

Tagesordnungspunkt 9.1

Energieeinsparung Straßenbeleuchtung

Zu den Möglichkeiten der Energieeinsparung bei der Straßenbeleuchtung hat die Klimaschutzmanagerin der VG folgendes mitgeteilt:

Bei der Komplettausschaltung (auch stundenweise) ist die Verkehrssicherungspflicht, welche jeder Gemeinde obliegt, zu bedenken. Jede Gemeinde muss daher selbst entscheiden, wie und in welchem Umfang die Maßnahme umgesetzt werden kann.

Innerörtliche Straßenleuchten, welche nicht die ganze Nacht leuchten, müssen einen roten Ring (Zeichen 394 STVO) als Kennzeichnung aufweisen.

Von dem Deaktivieren jeder zweiten Straßenleuchte wird abgeraten, da hierdurch Hell-Dunkel-Zonen entstehen, auf welche sich das menschliche Auge nur schwer einstellen kann. Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden ist daher beeinträchtigt.

Das Dimmen der Straßenbeleuchtung ist bei intelligenten LED-Leuchten möglich. Hier wird die Lichtleistung individuell an jeder Leuchte programmiert, was einen hohen Arbeitsaufwand bedeutet. Die vollständige Umrüstung auf LED-Technik spart Energie und Energiekosten ein. Die Umrüstung verursacht Kosten, welche sich je nach Umfang der Umrüstungsmaßnahmen in wenigen Jahren amortisieren.

Herr Rokita von der Pfalzwerke Netz AG hat diesbezüglich wie folgt geantwortet:

Bei der Nachabschaltung sind in einer Test-Kommune Einzelheiten aufgefallen, die bei den nächsten Orten berücksichtigt werden müssen.

Auch muss vorher jede einzelne Leuchte geprüft werden, ob für diese eine Nachabschaltung in Frage kommen könnte. Wenn eine Abschaltung möglich ist, kommen überschlägig zwischen 13.000 € und 18.000 € Kosten auf die Ortsgemeinde zu.

Eine Abschaltung einzelner Leuchten würde von der DIN abweichen und „Hell-Dunkel-Effekte verursachen.

Eine spätere Einschalt- und frühere Abschaltzeit kann aus technischen Gründen nicht umgesetzt werden. Das Signal kommt aus einem Umspannwerk und betrifft das ganze Netzgebiet. Einzelne Orte mit eigenen Schaltzeiten zu versehen ist daher technisch nicht möglich.

Die effektivste Energieeinsparungsmöglichkeit ist die Umstellung auf LED-Leuchten.

Die Pfalzwerke Netz AG hat ein Angebot über die in den OT noch umzustellenden Straßenleuchten auf LED ausgearbeitet. In Summe sind dies 49 LED-Leuchten mit zusammenfassend folgendem Ergebnis:

CO₂-Einsparung 75 v.H.

Einsparung für die Gemeinde von rd. 2.500,00 € pro Jahr

Kosten nach Förderung ca. 26.000,00 € (25 v.H.) Amortisierung nach 9 Jahren

bzw. 21.000,00 € (40 v.H.) Amortisierung nach 7,2 Jahren.

Die Umstellung der noch mit alter Technik funktionierenden Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten ist als Maßnahme im KKP benannt. Die Gemeinde wird dafür die möglichen Beratungsleistungen in Anspruch nehmen.